



öffentlich

Das Projekt Kinderpaten - Verlängerung und Erhöhung des Zuschusses für den Kinderschutzbund Balingen

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Jugendhilfeausschuss

öffentlich

am 16.05.2022

Entscheidung

A. Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.
2. Über die Empfehlung zur Verlängerung und Erhöhung des Zuschusses wird im Rahmen der Haushaltsvorberatungen in der JHA-Sitzung am 7. November 2022 entschieden

Anlagen:

öffentlich

Das Projekt Kinderpaten - Verlängerung und Erhöhung des Zuschusses für den Kinderschutzbund Balingen

I. Allgemeines

Der Deutsche Kinderschutzbund, Orts- und Kreisverband Balingen e.V., bietet seit 2018 Kindern im Alter von 3 bis 12 Jahren aus Familien mit Flucht- und/oder Migrationshintergrund in der Familie im Landkreis im Rahmen des Projekts „Kinderpaten“ Unterstützung an. Das Projekt wurde sodann durch den Zuschuss des Landkreises ab 2021 auch auf andere Familien ausgeweitet, die auf Grund erlebter schwieriger Situationen Vertrauen in sich selbst und in andere Menschen verloren haben. Es gilt, dieses Vertrauen wieder aufzubauen.

Durch ehrenamtliche Mitarbeiter soll genau diesen Kindern die Möglichkeit geboten werden, außerhalb ihrer Herkunftsfamilie positive Erfahrungen zu sammeln. Es handelt sich somit um ein niederschwelliges heilpädagogisches Angebot, eine Spieltherapie, welches den Kindern hilft, ihre Stärken zu erkennen, zu diesen zurückzukehren und sich wieder besser in die Gesellschaft zu integrieren. Dies ist eine Voraussetzung dafür, dass sie später selbst Verantwortung für sich und andere übernehmen können.

II. Umsetzung

Da ehrenamtlich Tätige als Kinderpaten eingesetzt werden, erhalten diese Schulungen, um mit den Grundsätzen der heilpädagogischen und kinderzentrierten Spieltherapie vertraut gemacht zu werden. Des Weiteren nehmen diese regelmäßig an Austauschtreffen und Supervisionen teil.

Einmal pro Woche wird sodann für die Patenkinder eine Spielstunde angeboten, und zwar in den Räumen des Kinderschutzbundes Balingen oder in anderen adäquaten Räumen. Diese Spielstunde wird so konzipiert, wie es aus heilpädagogischer Sicht sinnvoll und passend für das jeweilige Kind ist. Es ist also ein ganz individuelles Angebot, um passgenau auf das jeweilige Kind eingehen zu können. Das in der Spielstunde Erlebte wird dokumentiert, um dies dann ggf. im Austausch mit den Eltern auch besprechen zu können. Zeigen sich Auffälligkeiten, wird unverzüglich die Projektleitung informiert, sodass bei Bedarf weitere Maßnahmen veranlasst werden können, wenn dies notwendig erscheint.

Die Patenschaften sind vorerst auf ein Jahr begrenzt.

Aktuell gibt es 24 Kinderpaten, 10 davon sind aktiv für 12 Patenkinder im Einsatz.

Überwiegend werden Eltern von Lehrkräften, Erzieher*inne und Schulsozialarbeiter*innen auf das Projekt angesprochen, da hier der Kontakt bereits besteht und hier auf eine gewisse Vertrauensbasis zurückgegriffen werden kann. Hier kann dann in der Folge ein Gespräch mit dem Kinderschutzbund initiiert werden, um die Möglichkeit einer Patenschaft auszuloten.

III. Ausblick

Es hat sich zwischenzeitlich gezeigt, dass dieses niederschwellige Angebot gut angenommen und auch mit Blick auf die kommenden Jahre immer mehr an Bedeutung gewinnen

öffentlich

wird, um frühzeitig eventuelle Auffälligkeiten erkennen zu können, und zwar in spielerischem Rahmen. Mit Blick auf den Krieg in der Ukraine und die Vielzahl an geflüchteten Kindern und Jugendlichen wird die Brisanz hier noch deutlich erhöht.

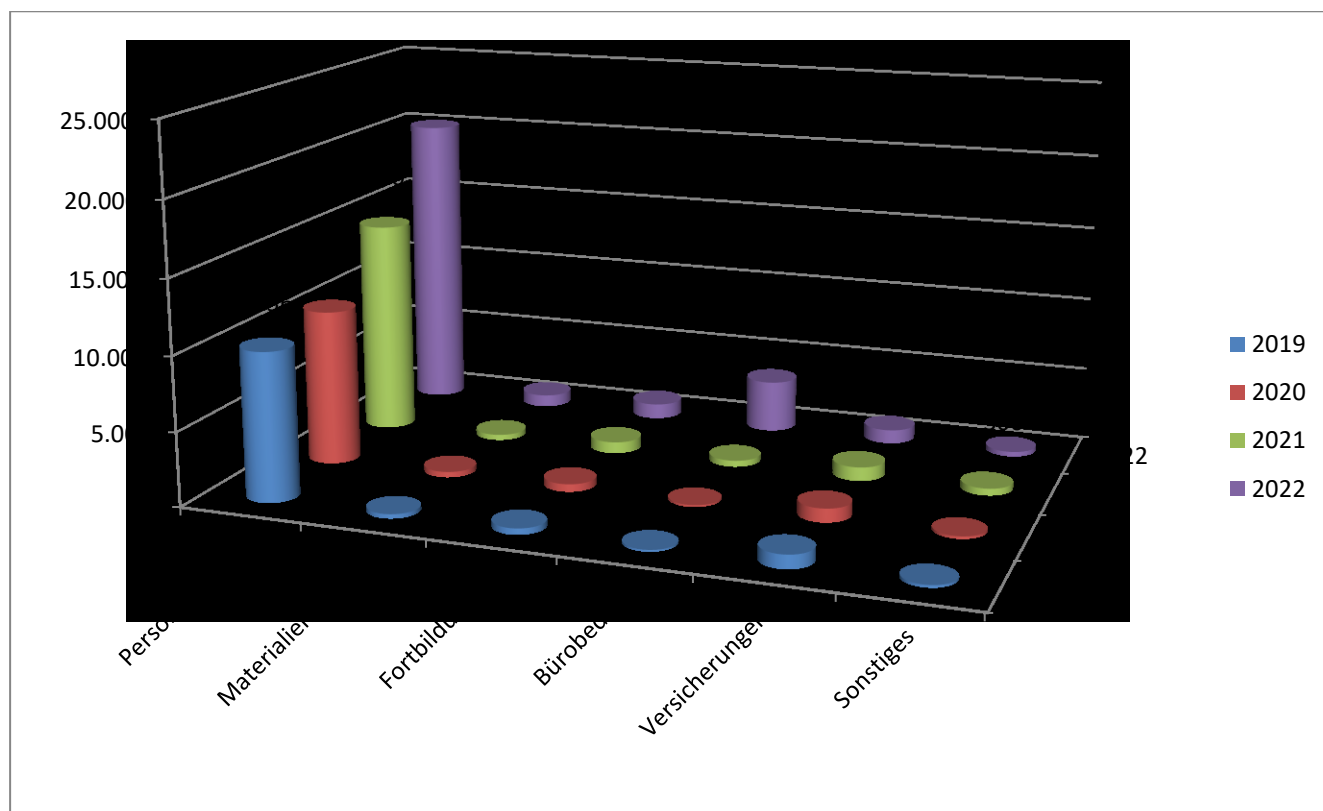
Somit soll nach dem Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 16.11.2020 zur Förderung des Projektes „Kinderpaten“ des Kinderschutzbundes in Höhe von je 10.000,00 EUR für die Jahre 2021 und 2022, dieses Projekt verlängert und ausgebaut werden.

Die Verlängerung soll um weitere 2 Jahre bis zum 31.12.2024 erfolgen, um hier eine Konstanz sowohl für die Kinderpaten als auch für die Patenkinder zu ermöglichen.

Die Unterstützung der Kinder im Rahmen des Projekts soll flächendeckend im gesamten Landkreis angeboten werden, die Standorte sollen auf Winterlingen, Albstadt sowie gegebenenfalls Hechingen ausgeweitet werden, diese Standorte konnten bisher nicht umgesetzt werden. Hierfür müssen Räumlichkeiten angemietet und weitere eigene Lernunterlagen produziert werden.

Auch sind weitere Fortbildungen zu Themen wie Gewaltprävention, Sprachförderung und heilpädagogische und spieltherapeutische Ansätze geplant.

Um dies weiter umsetzen zu können, reicht das bewilligte Budget von 10.000,00 EUR nicht aus und soll auf jährlich 20.000,00 EUR erhöht werden. Dies lässt sich anhand der Kostenentwicklung darstellen. Diese stellt sich wie folgt dar:





öffentlich

Es ergeben sich somit folgende jährliche Kosten insgesamt:

